



Foto: S.Krömer-Butz

1. Bonner Wald-Talk

Großes Interesse fand der 1. Bonner Waldtalk der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) bei den Waldinstitutionen aus Bonn und Umgebung. Die neue Veranstaltungsreihe soll das Netzwerk zwischen allen Agierenden verbessern und Kooperationen und Ideen für neue Projekte initiieren. Nach Begrüßungsworten durch den SDW-Bundesgeschäftsführer Christoph Rullmann gab David Baier, stellv. Amtsleiter im Amt für Stadtgrün der Stadt Bonn einen Einblick in die Bonner Wälder. Der Bonner Wald macht etwa ein Drittel der Stadtfläche aus und wird intensiv von den BürgerInnen genutzt. Baier ging auf die besonderen Herausforderungen ein, die sich dadurch für den Wald aber auch den Stadtförster Sebastian Korintenberg und sein Team ergeben würden. Als neues altes Angebot zum Walderleben steht ab Juli das Haus der Natur an der Waldau wieder zur Verfügung. Zur Eröffnung am 30.06. seien alle eingeladen, so Baier.

Georg Winkel, Leiter der Bonner Büros des Europäischen Forstinstituts (EFI) stellte kurz die Aufgaben seines Institutes vor, das seit fast zwei Jahren in Bonn ansässig ist. Der Standort reiht sich in eine internationale Liste ein: Joensuu (Finnland), Barcelona, Brüssel, Bordeaux oder Kuala Lumpur sind nur einige Wirkungsorte des durch europäische Staaten gegründeten Institutes. Hauptsächlich forschen die Mitarbeitenden zur Gestaltung der europäischen Forstpolitik und stehen der Politik beratend zur Seite. Ähnlich wie bei der SDW bewegen sich die Projekte in den Themenfeldern Wald und Naturschutz sowie Wald und Gesellschaft – Querschnittsthemen, die viele Anwesende beschäftigen. Der nächste Bonner Waldtalk ist für den September geplant.